

ZSWK 80.72
Kubi 23.72
27m
8.12



UZ 46

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
20. Dezember 1985

Sächsische
Landesbibliothek
23. DEZ. 1985
2. gm. 2° 459

Praxispartnerschaft
Sektion TV und AIV
Querfurt bewährt sich

Gemeinsam wird
Pflanzen- und
Tierproduktion
intensiviert

Genosse Werner Felte
würdigt Kooperation mit
Praxis

(UZ-Korr.) Die langjährige wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Agrar-Industrie-Verwaltung (AIV) Querfurt und der Sektion TV verlässliche Verbände beider Einrichtungen, darüber zu beraten, wie Wissenschaft und Technik die Produktivität und Effektivität in der Pflanzen- und Tierproduktion noch schneller verbessern können und damit der Aufgabenstellung gerecht werden, Produktivität zu sein. Den Teilnehmern dieser Beratung war es eine besondere Ehre und Freude, das Mitglied des Politbüros, Genossen Werner Felte, begrüßen zu dürfen. Im Ergebnis der Diskussion wurde vorgeschlagen, mit Hilfe von Produktionsexperten in der AIV Querfurt vertiefte gemeinsame wissenschaftliche Beispiele für die Intensivierung der Tier- und Pflanzenproduktion zu schaffen.

Im November dieses Jahres konnten 12 gemeinsam erarbeitete Produktionsexperimente an Genossen Felte übergeben werden. In enger Zusammenarbeit zwischen den für die jeweiligen Produktionsexperimente gebildeten Arbeitgruppen und den zuständigen Wissenschaftsberatern der Sektion TV soll erreicht werden, daß die vorhandenen Produktionsbedingungen in der AIV Querfurt noch effektiver genutzt, die Erträge in allen Bereichen wesentlich gesteigert und das Eigenprodukt der Kooperation erhöht werden.

Genosse Felte brachte in seinem Schreiben an den Direktor der Sektion TV seine Freude über die neue Form der Praxispartnerschaft zum Ausdruck und wünschte allen Beteiligten bei der weiteren sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis viel Erfolg und Schaffenskraft.

Abgeordnetengruppe berät Planaufgaben

(UZ-Korr.) Die Abgeordnetengruppe der KMU trat am 4. Dezember unter der Leitung von Genossen Prof. Dr. sc. A. Klose-Berger zu einer Beratung zusammen, die sich mit dem Planaufgaben des Jahres 1986 befaßte. Prof. Dr. sc. H. Stein, 1. Prorektor und Abgeordneter des Parteitag, informierte dabei insbesondere über die großen Anstrengungen, die zur Realisierung der Parteitagspflichten und -obliegenheiten in allen Einrichtungen der Universität unternommen werden.

In der regen Diskussion wurde auf wissenschaftsstrategische Entwicklungsprobleme an der Karl-Marx-Universität eingegangen, die bis zum Jahr 2000 zu lösen sind.

In der Abgeordnetengruppe gab es Verständnis darüber, daß für die abschließende Dreier-Vereinbarung zwischen KMU, Rat des Bezirkes und Rat der Stadt Leipzig für den fünfjährigen Zeitraum 1986 bis 1990 Ideen mit eingehender Würdigung und der Entwurf dieser Vereinbarung durch die Abgeordneten erarbeitet werden kann. In der nächsten Beratung März/April 1986 wird der Wahlprüfungsplan der Universität erörtert, um alle Potenziale der Volksvertreter in die Wahlberechtigung als Teil der Vorbereitung auf den XI. Parteitag zu nutzen.

Kampfprogramme im Jahr des XI. Parteitages

Grundorganisationen nehmen Kurs auf Höchstleistungen

GO TAS mit anspruchsvollen Aufgaben in Hauptprozessen
UZ sprach mit Parteisekretär Dr. Ingeborg Ohnheiser

Auf die Erhöhung der Kampfkraft der Partei, die umfassende Weiterführung der Volkswirtschaft und die Erzielung von Höchstleistungen sind die Kampfprogramme ausgerichtet, die in diesen Tagen in den Grundorganisationsleitungen erarbeitet wurden, zum Tag des GO-Sekretärs im Mittelpunkt der Beratung standen und nunmehr in den Parteiorganisationen beschlossen werden. Mit den Kampfprogrammen wollen die Grundorganisationen sichern, daß alle in den Plänen gestellten Aufgaben termingerecht und in guter Qualität erfüllt werden und das Jahr des XI. Parteitages zum bisher erfolgreichsten wird. UZ sprach mit Genossin Dr. Ingeborg Ohnheiser, Sekretär der SED-Grundorganisationen TAS.

UZ: Wie ist die GOL an die Erarbeitung des Kampfprogrammes herangegangen?

Gen. Ohnheiser: Bei der Erarbeitung des Kampfprogramms stützen wir uns auf eine gründliche Analyse der Parteiarbeit zur Verwirklichung des jetzigen Programms. Der auf unserer Delegiertenkonferenz am 30. November gefaßte Beschluß, der vorrangig die Arbeit bis zum XI. Parteitag festlegte, war eine gute Grundlage für die Erarbeitung unseres Kampfprogramms, das sich selbstverständlich an den Aufgaben orientiert, die sich für uns aus den Beschlüssen der 10. und 11. Tagung des ZK der SED ergeben. Selbstverständlich stützen wir uns bei der Erarbeitung auf die reichen Erfahrungen der Parteifunktionäre bei den Parteivorkonferenzen, vor allem auch der vertrauensvollen, individuellen Gespräche und der Parteitagsgespräche, denn die zahlreichen Vorschläge der Genossen und Kollegen sind für die Erschließung von Reserven gut zu nutzen. Eingegangen sind auch die Erfahrungen der staatlichen Leitung, der BOL und der FDJ-Leitung der Sektion, wollen wir doch, daß jeder seine Verantwortung kennt und auch für die Realisierung des Kampfprogramms alle seine Kraft einsetzt. Die Aufgaben sind so formuliert, daß jede APO und jede Parteigruppe Schlussfolgerungen ableiten kann und die individuellen Parteiaufträge präzi-

siiert werden können. Verantwortlichkeiten und Termine sind festgelegt, so daß eine exakte Abrechnung jederzeit möglich ist.

UZ: Welche Schwerpunktaufgaben habt ihr euch gestellt?

Gen. Ohnheiser: Es ist kaum möglich, in der uns gebotenen Kürze auf alle Schwerpunkte einzugehen, die sich aus den uns als Sektion gestellten Aufgaben ergeben. In der politisch-ideologischen Arbeit kommt es z. B. darauf an, die FDJ-Gruppen bei der Intensivierung der politischen Diskussion zu unterstützen.

Bei der politischen Führung der Hauptprozesse haben wir uns solche Ziele gesteckt, die dazu beitragen, alle auf die perspektivischen Anforderungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR einzustellen und sie zu befähigen, ihre eigene Arbeit unter diesem Aspekt zu profilieren. Dabei kommt es uns darauf an, daß jeder erkennt, daß gegenseitig Erreichtes für die Zukunft nicht ausreichen kann und daß die Leistungsbereitschaft jedes einzelnen gefördert ist. Im E/A-Prozess geht es dabei besonders um die weitere Durchsetzung der neuen bzw. präzisierten Ausbildungsdokumente und auch die nach stärkerer individueller Förderung besonders begabter Studenten auf der Grundlage individueller Studienpläne. In der Forschung gilt unsere Aufmerksamkeit u. a. der weiteren Profilierung der Hauptforschungsrichtung „Automatische Sprachverarbeitung“ als Beitrag zur Realisierung des KI-Beschlusses zur Entwicklung der Informatik an der KMU und der Vorbereitung des 7. Internationalen Linguistenkongresses. Und natürlich gelten unsere Bemühungen auch der zielstrebigsten Entwicklung des innerparteilichen Lebens. So wollen wir die Arbeit mit den studentischen Parteigruppen intensivieren. Großes Augenmerk gilt ebenfalls der inhaltlichen Gestaltung der Mitgliederversammlungen. Hier können wir uns auf viele in den vertrauensvollen individuellen Gesprächen geäußerte Ideen stützen.

Beratung mit Mediziner

Erfahrungen über
weitere Verbesserung der
Lehre ausgetauscht

(PI) Zu einer Aussprache mit Hochschullehrern, Klinikdirektoren und Leitern des Bereiches Medizin hatte Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lohar Rathmann am 11. Dezember, dem Tag des Gesundheitswesens, ins Haus der Wissenschaftler eingeladen. Daran nahm auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, teil.

Eine gute Tradition fortsetzend, jedes Jahr einmal über anstehende Probleme im größeren Kreis von Vertretern des Bereiches Medizin zu beraten, hatte der Rektor diesmal Fragen der Erziehung und Ausbildung der Medizinstudenten auf die Tagesordnung gesetzt. Nachdrücklich hob der Rektor hervor, daß auch im Bereich Medizin Erziehung und Ausbildung der Studenten als Grundlagen der Universität die wichtigste Aufgabe ist. Er regte an, Vorschläge zu unterbreiten, wie die Studenten theoretisch noch besser auf den neuesten Stand und noch praxisnäher ausgebildet werden können, und wie besondere Fähigkeiten herausragender Studenten gefördert werden. Auch sollte die bewußte Vorbereitung auf den Facharzt ein wichtiges Anliegen der Hochschullehrer sein.

Prof. Dr. Rolf Krieghoff, Direktor für Erziehung und Ausbildung des Bereiches Medizin, berichtete über Fortschritte bei der Bestandsförderung und bei Promotionsarbeiten. Die Aussprache brachte zum Ausdruck, daß bei der Förderung der Individualität der besten Studenten der Kontakt zum Kollektiv und die Bindung zu den Hochschullehrern notwendige Voraussetzungen sind.

Liga für Völkerfreundschaft zeichnete aus

(UZ) Der Präsident der Liga für Völkerfreundschaft G. Glitting nahm am 11. Dezember die Auszeichnung von Kollektiven und Personen vor, die sich um die Freundschaft mit anderen Völkern verdient gemacht haben. Von der KMU erhielt die Verdienstmedaille der Liga Prof. G. Barthel, ANW, die Ehrennadel in Gold Prof. J. Werner, Germanistik/Literaturwissenschaft, die Ehrennadel in Silber LHD W. Brunner, Heeder-Institut.

Preis für Medizin verliehen

(UZ) Aus Anlaß des Tages des Gesundheitswesens 1985 verlieh der Rat der Stadt den Preis für Medizin der Stadt Leipzig „Dr. Margarete Blank“ an verdienstvolle Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens unserer Stadt. Die hohe Auszeichnung erhielt von der KMU OMR Prof. Dr. med. Justus Claus, Direktor für medizinische Betreuung am Bereich Medizin. Weiterhin wurde mit dem Preis für Medizin ein Kollektiv von Ärzten der Städtischen Frauenklinik und der Frauenklinik der Karl-Marx-Universität geehrt.

Vertrauensleute des Verwaltungsdirektorates beschlossen neue Wettbewerbsaufgaben in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED

Hohe Leistungsziele mit Engagement erfüllen

Exakte Planreue ist Ehrensache für Arbeiter und Angestellte

(UZ-Korr.) Am 10. Dezember führte die Betriebsgewerkschaftsgrundorganisation des Verwaltungsdirektorates ihre Vertrauensleutevollversammlung in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED durch. Im Bericht des BGL-Vorsitzenden wurde eine Zwischeneinschätzung über den Erfüllungsstand im sozialistischen Wettbewerb vorgenommen und die gewerkschaftliche Position zur Weiterführung des Wettbewerbs bis zum XI. Parteitag dargestellt.

Im Verlaufe der Diskussion wurden durch den Verwaltungsdirektor die Führungsschwerpunkte aus staatlicher Sicht erörtert. Im Ergebnis dieser Vertrauensleutevollversammlung wurde ein Ergänzungsbeschluss zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs bis zum XI. Parteitag gefaßt, der anspruchsvolle Ziele enthält.

So haben sich die Arbeiter und Angestellten der Gewerkschaftsgrundorganisation des Verwaltungsdirektorates vorgenommen, ihre ganze Kraft auf die Erfüllung der Planaufgaben, die zugleich Wettbewerbschwerpunkte sind, zu richten. Dazu gehören u. a.:

Schaffung aller Voraussetzungen, die die Grundsteinlegung des Technikum/Analytikums vor dem Parteitag gewährleisten;

Sicherung des Einbaus eines weiteren Herzkathetermeßplatzes in der Station 24 der Medizinischen Klinik als Maßnahme zur schritt-



weisen Umsetzung der vollen Leistungsfähigkeit des Herzzentrums der KMU; Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnittes Bauhof als Jugendobjekt;

Zusätzliche Grundinstandsetzung eines Fahrzeuges B 1000 der Abteilung Kfz-Technik/Einsatz.

Alle Kollektive des Verwaltungsdirektorates werden im Ergänzungsbeschluss zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs aufgefordert, auf der Grundlage der Erfahrungen und Ergebnisse der Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag 1985, zu Ehren des XI. Parteitages eine weitere Höchstleistungsschicht zur Erfüllung von Planaufgaben zu organisieren, durchzuführen und extra abrechnen.

Am Sonntag in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Bereiches Medizin der KMU:

In Leipzig wurden erste Kinder nach extrakorporaler Befruchtung geboren

Damit ist erste von zwei intakten Schwangerschaften nach In vitro-Fertilisation/Embryotransfer ausgetragen

(UZ) Zwillinge sind am Sonntag in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Bereiches Medizin der KMU nach im Frühjahr erfolgreich durchgeführtem Embryotransfer und vorheriger In vitro-Fertilisation (IVF) zur Welt gekommen. Das teilte der Direktor der Klinik, Genosse OMR Prof. Dr. sc. Karl Bielek, mit. Mit der Geburt ist die erste von zwei intakten Schwangerschaften nach dem Therapieverfahren der IVF und des Embryotransfer an dieser Klinik ausgetragen. Die dazu notwendige Überführungsforschung in die hochspezialisierte medizinische Betreuung zu einem Erfolg zu

führen, war das Parteitagsojekt der Klinik (UZ berichtete ausführlich in der Ausgabe 36, Seite 5).

Die Zwillinge sind die ersten in Leipzig nach extrakorporaler Befruchtung geborenen Kinder. Der Junge und das Mädchen befinden sich zur Zeit noch auf der Intensivtherapiestation im Inkubator. Castel und Sophie wogen bei der Geburt am Ende der 33. Schwangerschaftswoche je 2000 Gramm. Die Mutter, Christine Argasana, sagte in einem kurzen Gespräch, daß sie überglücklich ist, nach langer Zeit des Wartens Mutter zu sein.



In der Kinderintensivstation erfahren die Neugeborenen die notwendige Fürsorge. Foto: UZ

Neue Erkenntnisse effektiv verbreitet

(UZ-Korr.) Der Präsident der World's Poultry Science Association (WPSA), Herr Beldund aus Finnland, weilte kürzlich an der KMU, um sich über die Aktivitäten der DDR-Gruppe der WPSA, der 26 Wissenschaftler und Praktiker angehören, zu informieren. In einem Vortrag stellte der WPSA-Präsident die wachsende Rolle der Geflügelproduktion bei der Erzeugung hochwertiger, gesundheitsfördernder Nahrungsmittel, besonders auch in den Entwicklungsländern, heraus.

Die Weltproduktion an Eiern stieg in den letzten 10 Jahren um 80 Mrd. Stück auf 500 Mrd. Stück, die Geflügelfleischproduktion im selben Zeitraum von 21 Mill. t auf 30 Mill. t.

Die WPSA sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, Forschung und Produktion auf dem Gebiet der Geflügelwirtschaft durch effektive Verbreitung neuer Erkenntnisse und Entwicklungen zu fördern. Zu diesem Zweck organisiert sie Weltkongresse sowie regionale Konferenzen und Symposien. Die DDR-Gruppe der WPSA organisiert gemeinsam mit der Sektion TV der KMU Leipzig und dem Bezirksverband Leipzig der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft jährlich eine internationale Geflügelvortragstagung.

Service der UB weiter verbessert

(UZ-Korr.) Eine der Maßnahmen zur Verbesserung der Bestandsvermittlung an der Universitätsbibliothek im laufenden Jahr war die Neugestaltung der Zeitschriftenauslage im Lesesaal der Hauptbibliothek Beethovestraße. Die dort vorgestellten wichtigsten Zeitschriften aus den Naturwissenschaften, der Technik und der Medizin wurden sachlich völlig neu geordnet und die gesamte Auslage um etwa 200 Titel erweitert. Damit stehen jetzt dem Leser die neuesten Hefte von insgesamt 630 der durch die Universitätsbibliothek erworbenen Periodica sofort nach Eingang zur Verfügung. Besonders nutzerfreundlich erweist sich eine nochmalige Unterteilung der medizinischen Zeitschriften nach Fachgebieten. Alle im Lesesaal befindlichen Zeitschriftentitel werden sowohl alphabetisch als auch sachlich in einem extra Katalog erschlossen.

Eine Liste der ausgelegten Zeitschriftentitel ist in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Außenstellen und in der Auskunft der Hauptbibliothek einzusehen.

Diese Erleichterung des Zugangs zur Literatur soll seitens der UB ein Schritt weiter sein zur besseren Unterstützung der Wissenschaftler durch die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes.

Heute:

- 3** Von erfahrenen Kommunisten lernen
- 5** Parteitagsojekt der Sektion Marxismus-Leninismus
- 6** Aufruf zum Ernst-Thälmann-Kolloquium
- 7** Rätselspaß zum Jahreswechsel